

Die unmögliche Frage (C1)

Inhalt

	Die unmögliche Frage (C1)	1
	Effekte	1
5	Redemittel	1
	Tricks	3

Effekte

- 10 Die unmögliche Frage erfüllt folgende Funktionen:
- Mit ihr kann man Stressinterviews bestehen.
 - Mit ihr kann man unter Beweis stellen, dass man den Level C1 erreicht und hält.
 - Sie verwickelt den Gesprächspartner in ein vielschichtiges Gespräch.
 - Sie zeigt den routinierten Umgang mit dem Unbekannten sowie das routinierte Agieren am Rande des Wissens.
 - Sie verschiebt die Grenzen des Wissens, sie erweitert das Wissen, insbesondere dann, wenn ich mir die unmögliche Frage merke und sie als Zugang zum Forschungs- und Arbeitsfeld nutze.

20 Redemittel

- + Bei Ihrer Frage wird mir jetzt doch ein bisschen warm. Sie heizen mir gehörig ein.
- + Dabei fällt mir ein, dass ...
- + Dafür spricht, dass ...
- 25 + Das ist eine gute/ interessante/ knifflige Frage.
- + Das kann ich nicht mit einem Wort beantworten, dazu muss ich weiter ausholen.
 Wie viel Zeit haben wir?
- + Das kann man mit verschiedenen Methoden eingrenzen: pharmakologisch, klinische Studie, Tierversuche, Auswertung von Beschwerden, ...
- 30 + Das kenne ich aus einem ganz anderen Zusammenhang, nämlich ...
- + Davon habe ich schon mal/ schon oft/ ... gehört.
- + Es kann aber auch eine seltene Krankheit sein, dann sollten wir ...
- + Es kann sein, dass ...
- + Eventuell/ Möglicherweise/ Vielleicht ...
- 35 + Gehe ich recht in der Annahme, dass Sie an ein endokrinologisches Geschehen/
 an einen Autounfall/ an eine Wechselwirkung/ an ... denken?
- + Glücklicherweise/ Unglücklicherweise ...
- + Gut, dass Sie diesen Punkt ansprechen.

- 40 + Ich bin der Ansicht, dass ...
+ Ich bin der Meinung, dass ...
+ Ich behaupte, dass ...
+ Ich gehe davon aus, dass ...
+ Ich habe dieses Thema kennengelernt, als ich ...
+ Ich nehme an, dass ...
- 45 + Ich vermute, dass ...
+ Ich würde den Forschungsleiter von Hoffmann La Roche in Basel fragen.
Wenn er nicht persönlich daran forscht, kennt er garantiert den richtigen Ansprechpartner.
+ In diesem Zusammenhang ist auch wichtig zu erwähnen, dass ...
+ Jetzt erwischen Sie mich auf dem falschen Fuß.
- 50 + Lassen Sie mich kurz darüber nachdenken.
+ Lassen Sie mich kurz überlegen.
+ Lassen Sie mich noch einen Aspekt anführen: ...
+ Meiner Meinung nach ...
+ Nichtsdestotrotz sollten wir ...
- 55 + Übrigens: ...
+ Was meinen Sie mit ...? Geben Sie mir ein Stichwort. Helfen Sie mir auf die Sprünge.
+ Wenn ... auftritt, müssen wir zunächst an ... denken.
+ Wenn ich diese Frage beantworten sollte, würde ich als erstes ...
+ Wenn Sie durch meine Brille sähen, könnten Sie ...
- 60 + Wenn Sie in meinen Schuhen steckten, könnten Sie ...
+ Wenn wir mal ... (Stichwort des Prüfers aufgreifen) in den Fokus stellen, können wir ...
+ Wie wäre es mit ...?
+ Welche Absicht verfolgen Sie mit Ihrer Frage?
+ Welche Rolle spielt in diesem Zusammenhang ...?
- 65 + Wir sollten auch daran denken, dass ...
+ Worauf zielt Ihre Frage?
- 70 + Last but not least: Ich beiße mir auf die Zunge, ich gebe die erste Antwort nicht
(Diese erste Antwort ist ganz oft ein ehrlich gemeintes „Keine Ahnung, das weiß ich nicht“.
Diese Antwort ist entweder ein Kokettieren mit Inkompetenz oder
ein Verunsichern meines Patienten bzw. meiner Kolleg:innen.
In der klinischen Praxis, in der Offizin und in der FSP ist diese Antwort ein NoGo).

Tricks

75

- Automatische Sätze verbessern spontan die kommunikative Seite des Gesprächs. Sie gelten als Garanten dafür, dass ich die FSP bestehe.
- Duale Strukturen, z.B. Vorteile – Nachteile/ Chancen – Risiken/ Erfolge – Fehlschläge, bieten die Möglichkeit, dass ich eine erste Struktur anbiete und rasch ins Thema einführe.

80

- Füllsel haben den dreifachen Zweck, dass ich Redezeit belege, B2- und C1-Punkte erhalte und Zeit zum Nachdenken gewinne.
- Idiomatische Wendungen lösen mit einfachen Worten komplexe Phantasien im Kopf des Gegenübers aus. Sie sind starke Manipulatoren und verstärken den Eindruck, dass die Sprecher:innen Deutsch C1 beherrschen.

85

- Medias in res präsentiert ein erstes, vielleicht noch unvollständiges Wissen über das Thema und lädt die Gesprächspartner:innen dazu ein, das Thema zu strukturieren und zu ergänzen.
- Mikro-Makro sorgt dafür, dass ich das Thema beliebig präzise fokussiere bzw. beliebig groß erweitere.

90

Wird fortgesetzt.